

Es gilt das gesprochene Wort

Schulstart BBZ Olten

Freitag, 9. August 2013, 08.00 Uhr

Olten, BBZ

Grusswort Regierungsrat Remo Ankli

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich habe mein Amt als Regierungsrat und Bildungsdirektor, wie Sie wissen, letzte Woche angetreten. Dass ich heute vor Ihnen stehe, dürfen Sie deshalb durchaus als Ausdruck meiner besonderen Wertschätzung Ihrer Arbeit gegenüber – und der Berufsbildung im Allgemeinen – werten. Der Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Solothurn hat ein breites Portefeuille an Aufgaben, bekanntermassen ein anspruchsvolles, denn er steht im besonderem Mass unter Beobachtung und gerät leicht in die Kritik. In kaum einem anderen Bereich gibt es so viele Expertinnen und Experten, jeder und jede kann sich aus eigener Erfahrung zu Bildungsfragen äussern, und kaum anderswo gibt es so viele Akteure und Direktbetroffene, die ihre Anliegen und Interessen einbringen wollen. Das macht es eben so

spannend, dieses Amt, oder, wenn Sie so wollen: so herausfordernd.

Der Umstand, dass die finanzpolitische Lage des Kantons ziemlich ungemütlich ist, macht es nicht einfacher. Nach einem guten Jahrzehnt stehen nun wieder magere Jahre an. Regierung und Parlament haben mit dem Massnahmenplan 2013 reagiert. Das Resultat war allerdings ungenügend. Deshalb wird momentan am Massnahmenplan 2014 gearbeitet, mit dem Ziel der Verbesserung des Staatshaushalts um jährlich 150 Mio. Franken.

Der Berufsbildungsbereich hat einen wesentlichen Teil der schliesslich realisierten Projekte des Massnahmenplans 2013 gestellt. Darunter die Massnahmen DBK_4 und _6, also die Integration des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales BZ-GS ins BBZ Olten und die Konzentration des BZ-GS am Standort Olten. Wie ich feststellen darf, ist dieses anspruchsvolle Projekt auf gutem Weg, die organisatorischen Massnahmen sind weitgehend getroffen und umgesetzt, der Standort Solothurn des BZ-GS wird nächstes Jahr geräumt. Ich bin mir bewusst, dass dieses Projekt für viele von Ihnen einschneidende Auswirkungen auf die Arbeitssituation hat. Umso mehr anerkenne ich die an den Tag gelegte Bereitschaft von Ihnen allen, sich auf diese Veränderungen

einzulassen und sie mitzugestalten. Und dafür möchte ich Ihnen herzlich danken!

Das BBZ Olten arbeitet aber auch an einer Reihe von weiteren Projekten, wie ich der Jahresplanung entnehmen konnte, so an der Überprüfung und Neukonzeption der Brückenangebote (vor dem Hintergrund der Sek-I-Reform und der inzwischen beschlossenen Aufhebung der 10. Schuljahre ein wichtiges Projekt!), an der Neupositionierung der Schule für Mode und Gestalten, an der Umsetzung der neuen Bildungsverordnung für den kaufmännischen Beruf, an der Umsetzung der ‚neuen‘ Berufsmaturität, am Aufbau der Informatikgruppe für das Schulverwaltungssystem für die kantonalen Schulen (CCSV) und an vielem mehr. Ich darf also mit Freude feststellen, dass das BBZ Olten eine dynamische, gut geführte Schule mit ausgeprägtem Praxisbezug und mit einem motivierten, leistungsbereiten Lehrkörper ist. Weiter so!

Zu schätzen weiss ich auch, dass Sie diese schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF) in der unterrichtsfreien Zeit – in den Schulferien – veranstalten. Ich bin mir bewusst, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.

Nun wünsche ich Ihnen weiterhin eine erkenntnisreiche Veranstaltung und ab nächster Woche einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr. Ich freue mich auf die

Zusammenarbeit mit Ihnen und mit Ihrem Berufsbildungszentrum!